



Kallnach
Die Gemeinde



Bundesfeier 2026

Auf dem roten Platz der Schulanlagen Kallnach
Wir freuen uns, alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde
Kallnach zu unserer diesjährigen Bundesfeier einzuladen

Programm:

19.30 Uhr Beginn Festwirtschaft

Der Kultur- und Bibliotheksverein Kallnach-Niederried führt die Festwirtschaft. Die Einwohnergemeinde Kallnach lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Grillsteak oder einer Bratwurst mit Kartoffelsalat und Brot ein. Für die Verpflegung sorgt die Metzgerei Meyer, Kallnach. Die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Das Essensangebot steht bis 20.45 Uhr zur Verfügung.

21.00 Uhr

- Begrüssung durch unseren Gemeindepräsidenten Fabian Mori
- Festrede von Patric Schaller, Eichenpfarrer 2026
- Allgemeiner Gesang der Nationalhymne
- Verdankung durch Gemeinderat David Schlup
- Musikalischer Rahmen durch Jodlerklub Schneeglögli

22.00 Uhr

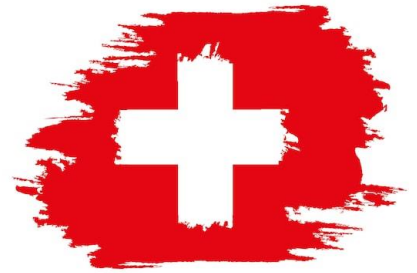
Im Anschluss an die offizielle Feier wird auf dem Berg das Höhenfeuer entzündet. Die Festwirtschaft wird ohne Essensangebot noch weitergeführt. Bei schlechter Witterung findet die Bundesfeier in der Mehrzweckhalle statt.

Das Abbrennen von Feuerwerk während der Feier ist zu unterlassen. Auch das Abbrennen der Feuerwerkskörper im Dorf und in der Nähe von Häusern ist verboten.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.
Gemeinderat Kallnach



NATIONALHYMNE



1. Trittst im Morgenrot daher,
Seh'ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirm sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt,
Eure fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.
2. Kommst im Abendglühn daher,
Find'ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen,
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt,
Denn die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.
3. Ziehst im Nebelflor daher,
Such'ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde,
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt,
Und die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.
4. Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Ja, die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.